

Friesacker

Quitow-Kurier



Nr. 10

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

Dezember 2003

Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

Rückblick zum Jahresende Aus Friesacks Vergangenheit

Es ist eine gute Tradition, daß man zum Jahresende Rückblick hält. So wollen wir es auch beim **Friesacker Quitow-Kurier** halten, doch getreu der Zielsetzung unseres Herausgebers - dem Heimatverein Friesack - sei ein Rückblick in eine etwas entferntere Vergangenheit erlaubt:

Betrachten wir die Monate Oktober bis Dezember des Jahres 1885. Die Kartoffelernte war in diesem Jahr besonders gut, mehr als anderthalbmal soviel wie im Durchschnitt wurde geerntet. So feierte man dann

auch dankbaren Herzens am ersten Sonntag im Oktober ein zünftiges Erntefest.

Aber nicht alle Friesacker hatten Grund zur Freude. So „suchte“ A. Heronimus denjenigen, der ihm aus dem Batheschen Torfstich drei Mieten und einen Haufen Torf abgefahren hatte. August Kähne aus Görne war an der Friesacker Grenze eine Kiefer gestohlen worden. Auch Lebensmittel waren verschwunden.

Im Spätherbst fanden auch Holzauktionen statt. In Friesack wur-

den für die Pantinenmacher insbesondere Pappeln angeboten, die teilweise aus weit entfernten Orten angefahren wurden.



Der Friesacker Quitow-Kurier wünscht ein Frohes Fest !

Friesack galt zu dieser Zeit als eine Hochburg der Pantinenmacher.

Aber auch auf der politischen Ebene bewegte sich zum Ende des Jahres 1885 allerhand. So fanden Wahlen zum Abgeordnetenhaus, zur Stadtverordnetenversammlung und die Kirchwahl statt. Mehr noch aber, als durch die Wahlen, wurden die Gemüter durch ein Kanalprojekt bewegt, das von Nauen aus propagiert wurde. Die Planung sah vor, den „Großen Graben“ bei Nauen für 6

Millionen Mark für große Schiffe auszubauen. Friesack sollte durch einen Stichkanal nach Nauen angeschlossen werden. Neben dem

Bürgermeister Lüdicke setzte sich vor allem der Ziegeleibesitzer Otto Beyer für diesen Plan ein. Für Friesack sah man den Vorteil in der Erschließung der Torflager im Luch, deren Wert man damals auf 24 Millionen Mark schätzte. Es wäre zu schön gewesen...

Etwas Schifffahrt wurde aber doch betrieben, und zwar auf dem Rhinkanal. Es kamen Kähne mit Kalk zur Brockmannschen Kalk-

brennerei. In diesem Zusammenhang machte der Landbauinspektor aus Kyritz bekannt, daß die ca. 14 Ar große Abladestelle am Rhinkanal vom 1. Januar 1886 ab neu verpachtet werden soll.

Aus den Insereaten zu Weihnachten läßt sich schließen, daß man auch gut zu leben verstand. Am zweiten und dritten Feiertag wurde in drei Sälen Tanz angeboten. Zu Sylvester und Neujahr war nachmittags und abends in vier Sälen Tanz.

Günter Kirchert

1. Friesacker Burgfest

Eine Nachlese zur Enthüllung der Plastik „Dietrich von Quitzow“

Schon seit Jahren ist das Thema um den Ritter „Dietrich von Quitzow“ im Land Brandenburg und bei uns in Friesack aktuell. Da unumstritten ist, dass die Schlacht um Stadt und Burg Friesack von großer Tragweite in der Geschichte war, wird bis zum heutigen Tag hart darüber gestritten.

Um aufzuklären und die Zeit der Quitzow's unseren Bürgern näher zu bringen, fanden sich Enthusiasten zusammen und bereiteten ein besonderes Fest vor. Die Interessengruppe „Die Ritter von Quitzow zu Friesack“ und viele Helfer bereiteten die Enthüllung der Plastik des „Märkischen Ritters Dietrich von Quitzow“ am 06. Sept. 2003 auf dem Burgberg zu Friesack vor.

Der Burgberg verwandelte sich. Die Alte Burg erstand auf einer riesigen Leinwand und zeigte jedem Besucher ihre Größe und Wehrhaftigkeit. Davor standen Zelte und Rittertafeln, an denen der gesamten Hofstaat, geladene Ritter und Gästen, sowie das „gemeine Volk“ Platz genommen hatten. Alle sollten sich bei diesem besonderen Fest köstlich vergnügen.

Mit einem prächtigen Festzug zog nach fast 600 Jahren Dietrich von Quitzow mit seinem Gefolge wieder in seine Stammburg Friesack ein. Zu diesem Anlass hatte er viele Gäste aus nah und fern geladen. Sie alle, wie auch die Bürger seiner Stadt Friesack, begrüßte er auf das herzlichste. In seiner Begrüßungsrede schilderte er viele Geschehnisse und Ereignisse jener Zeit. Sein Hauptbestreben und das seiner Kampfgefährten zielte immer auf die Integrität und Autonomie der Märker hin.

Prof. Dr. Carl Michael von Quitzow, angereist aus Schweden (Nachfahre der Quitzows),

enthüllte die Plastik und betonte in seiner Festrede: „Brandenburg im ganzen hat eine einzigartige Geschichte. Viele Schicksale im Mittelalter waren von den kargen und derben Verhältnissen geprägt. Dietrich von Quitzow war ein Produkt des mittelalterlichen Rittertums. Er war ein „Self-made-man“ des 14. und 15.



Dietrich von Quitzow - Bildhauer Tobias Wollenberg

Jahrhunderts, der große Ambitionen hatte und vor den damaligen Autoritäten ziemlich wenig Respekt zeigte. Deshalb glaube ich, dass die Erinnerung an ihn, die durch dieses einmalige Monument wieder belebt wird, wichtige Kenntnisse um die Geschichte dieser Region aus seinem Dornröschenschlaf erweckt.“

Viele Helfer trugen zum Gelingen unseres Festes bei und brachten für Stunden das Mittelalter nach Friesack. Die Askanischen Ritter aus Berlin, die Reitergruppe unter Carsten Orgis aus Wutzetz, die Dudelsackspieler aus Boitzenburg, unsere Traditionsgruppe der Quitzowritter und natürlich die

Friesacker Bürger und Gäste die ihren „Dietrich“ und dessen Frau Elisabeth bejubelten. Natürlich möchten wir auch unbedingt unseren Holzschnitzer Tobias Wollenberg erwähnen, der diese schöne Plastik erschuf.

Für Essen, Trinken und Unterhaltung war gesorgt, so dass ein jeder nach Herzenslust Schlemmen und sich Vergnügen konnte.

Noch sehr vielen Ungenannten gebührt für ihre tatkräftige Unterstützung ein Dankeschön. Wir bitten um Verständnis, wenn wir hier nicht alle erwähnen können: LEB und ÜAZ Friesack, Singegruppen der Koopschule und der Kita Rhinspatzen, unsere SpinnerInnen, Imker und Schmied Simon aus Bartschendorf, unsere Diskothek, Frauenverein Friesack, Hofmaler Walter Ringel, Hofmusikant Eberhard Post und Carsten Grimm, Herrn Heinz Kuhlmann (Chronist der Familie Quitzow), unseren Nachtwächter R. Czemberys und vielen, vielen anderen sei gedankt.

Da sich im nächsten Jahr die Schlacht um Stadt und Burg Friesack zum 590-zigsten Mal jährt, wünschen wir uns ein gutes Gelingen bei der Vorbereitung des 2. Burgfestes.

Mit der Plastik des „Dietrich von Quitzow“ wurde neben dem Denkmal des Kurfürsten „Friedrich I.“ und der Freilichtbühne eine weitere Sehenswürdigkeit von engagierten Bürgern ihrer Stadt übergeben.

Die Initiative „Friesack soll schöner werden“ fordert die neue Stadtverordnetenversammlung auf, nunmehr auch dafür Sorge zu tragen, dass diese Werte gepflegt und erhalten bleiben.

Stefan Richter

Friesacker Vereine stellen sich vor (11)

Kleintierzüchterverein D104 Friesack e.V.

Friesack hat ein außergewöhnlich reiches Vereinsleben und manche Vereine auch schon eine erstaunlich lange Geschichte. So konnte der Kleintierzüchterverein D104 in diesem Jahr schon sein 75-jähriges Jubiläum begehen. Leider ist die Vereinsgeschichte nicht lückenlos dokumentiert, einige der bekannten Details sollen hier aber Erwähnung finden:

Die Vereinsvorsitzenden sind in ununterbrochener Reihenfolge Edgar Goldschmidt, Walter Kläre, Bruno Selinski, Klaus Kirchhoff und Host Elendt gewesen. Zur Zeit steht Jürgen Splitt dem Verein vor.

Die Mitgliedszahl war oft sehr schwankend, mitunter wurde der Verein von nur wenigen Mitgliedern am Leben gehalten - in besseren Zeiten, z.B. in den 60iger Jahren, waren es aber auch bis zu 50 Mitstreiter. Derzeit sind 24 Mitglieder im Verein.

1931 veranstaltete der junge Verein seine erste Ausstellung im Lokal Kleemann. Der Magistrat der Stadt Friesack stiftete den Ehrenpreis, eine Tellerwaage im

Wert von 12 Reichsmark. Doch schon 1932, zur zweiten Ausstellung mußte der Magistrat das Ersuchen des Vereins für eine Ehrenspende absagen, der Haushalt der Stadt war damals, ebenso



wie heute, ziemlich klamm. Umsomehr freute sich der Verein dieses Jahr über eine Zuwendung zum Jubiläum von 200 Euro. 1934 wurde der Verein vom Bürgermeister der Stadt zu einer Zahlung von 1,20 RM angehalten, da der Zaun der gepachteten Pagenburgwiese defekt war und der Straßenwärter Murrey dies bereits sechsmal anmahnte.

Aus weiteren Unterlagen geht

hervor, das am 21.01.1951 eine Vereinsausstellung im Vereinslokal Himburg, Marktstraße, durchgeführt wurde. Ausgestellt wurden: 35 Kaninchen, 7 Hühner, 2 Flugenten und 2 Paar Tauben.

Die Ausstellungskäfige wurden aus Ribbeck ausgeliehen. Als Preise standen damals zur Verfügung: 1.Preis - 3,00 DM, 2.Preis - 2,00 DM und 3.Preis - 1,00 DM.

Interessant war natürlich auch die Zeit des „Sozialistischen Wettbewerb“ - unsere Hühner legten zum Schluß zwei Eier je Tag und auch das Gemüse und das Obst wurde doppelt gezählt...

Ab 1988 führte der Verein regelmäßig Ausstellungen durch, zunächst

mit Ausstellungskäfigen aus Rathenow. Ab 1994 mit eigenen Käfigen, welche durch Unterstützung des Sponsors Herrmann Wittgen angeschafft werden konnten.

Auf dem Weg zum 100 jährigen Jubiläum wünscht sich der Verein noch mehr aktive Mitglieder und dankt allen Freunden für ihr Engagement und ihre bisherige Arbeit.

Aus dem Vereinsleben

Mit der AWO in die Winterferien

Über die Jahre ist es in Friesack und Umgebung schon fast eine Selbstverständlichkeit geworden: ins Ferienlager fährt man mit der AWO. Auch im kommenden Winter bietet der Friesacker Verein wieder ein Wintercamp in Tschechien an.

Vom 2.2. bis 7.2.2004 können 14 bis 16 jährige Jugendliche die Gegend um Tanvald erkunden und sich bei Bedarf wintersportlich

betätigen.

Für den Preis von 120 Euro gibt es Halbpension in der komfortablen Pension „Pustiny“ in Desná (nahe Tanvald). Die Unterbringung erfolgt in Drei- und Vierbettzimmern, jeweils mit Bad und WC.

Geplant sind diverse Fahrten ins Skigebiet Harrachov, eine Fahrt nach Liberec und Wanderungen durch die wunderschöne

Winterlandschaft des Isergebirges. Sämtliche Fahrt- und Eintrittskosten sind inklusive. Ausleihgebühren für Ski, Snowboard, ect. trägt jeder Teilnehmer selbst.

Weitere Informationen und Anmeldung unter : 033235-1330 oder direkt in der AWO-Hütte.

Riccardo Zeuschner

Veranstaltungskalender für Friesack und Umgebung

07.01.2004	VS - Geburtstagsfeier	Volkssolidarität in der Sozialstation
10.01.2004	Fremdensitzung mit Programmen aus Potsdam, Wittstock, Berlin, Kassel, Lindow und Pessin	FKC Mensa OSZ
08.02.2004	Vorverkauf der Karnevalskarten ab 10.30 Uhr im Pizza-Point; Karten für alle Veranstaltungen im Fahrzeughaus Behrendt	
14.02.2004	Valentinstag für Verliebte	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)
20.02.2004	20. ⁰⁰ 1. Prunksitzung	FKC - Mensa OSZ
21.02.2004	20. ⁰⁰ 2. Prunksitzung	FKC - Mensa OSZ
22.02.2004	14. ⁰⁰ Seniorenkarneval	Seniorenelferrat Mensa OSZ
23.02.2004	12. ³⁰ Rosenmontagsumzug 14. ⁰⁰ Kinderkarneval 20. ⁰⁰ Rosenmontagsball	ab Markt Mensa OSZ Mensa OSZ
28.02.2004	Altdeutscher Ball für Junggebliebene	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)
ab Ende Februar	Tanzkurs Standardtänze, Latein- und Modetanz	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)
13.03.2004	Frauentagsfeier	Volkssolidarität in der Sozialstation
20.03.2004	Frühlingsball Travestieshow und Livemusik	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)

„400 Sachen zum Bessermachen !“

Als ein wahrer „Bestseller“ entwickelte sich in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts der oben genannte Titel aus dem Friesacker Günter Heymann Verlag. Für 45 Pfennig verbreitete der Verlag „400 neueste Winke und Kniffe jeder Art für die moderne und praktische (aber vor allem: für die sparsame) Hausfrau im Jahre 1934/35.“

Im folgenden wollen wir an dieser Stelle einige der Kniffe zitieren - sei es zur Nachahmung oder auch nur zum Schmunzeln:

2. Gegen Falten im Gesicht

Ein großartiges Mittel: man halte das Gesicht täglich einmal möglichst nahe über eine Schüssel kochenden Wassers, so daß der Wasserdampf die Haut umgibt.

(Der Friesacker Sutzow-Kurier warnt: Verbrühungsgefahr)

Impressum:

Friesacker Sutzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.
Marktstraße 19
14662 Friesack
Vors.: Günter Kirchert

Druck: Druck und Werbung
Havelland GmbH
Berliner Str. 19
14641 Nauen

Redakteur: Sven Leist
Anzeigenredakteur: Stefan Richter

— Anzeige —

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Friesack mbH

Marktstraße 14
14662 Friesack
Tel.: 03 32 35 / 18 13 FAX: 18 15



YAMAHA

MOTORRAD-VERTRAGSHÄNDLER

KFZ-Meisterbetrieb

Gerhard Naujokat
Thiemannstraße 34
14662 Friesack

Tel.: 033235 - 21918 FAX: 21053
yamaha-naujokat@t-online.de



Dipl.-Ing.

Joachim Christianus
INNOVATIONSBÜRO

Zur Pirschheide 1 - 14662 Friesack
Tel.: 03 32 35 / 14 19
www.landhausbauten.de
e-mail: info@landhausbauten.de



FACHWERK- & LANDHÄUSER



**Kleintierzüchterverein D104
Friesack e.V.**

Vorsitzender: Jürgen Splitt
Niederwallstraße 12
14662 Friesack
Tel: 033235 - 1543